

Foto: Matthias Buehner, Fotolia.de

Industrie senkt Erwartungen deutlich

Bei stabiler Geschäftslage haben die Industrieunternehmen ihre Erwartungen deutlich nach unten korrigiert. Positive und negative Erwartungen halten sich die Waage. Während die Unternehmen mit ihren Personalplänen deutlich zurückhaltender sind, gewinnen künftige Investitionen wieder an Bedeutung. Das erwartete Exportgeschäft liegt deutlich unter dem Vorquartal und dem Vorjahresquartal.

Geringere Erwartungen im Baugewerbe

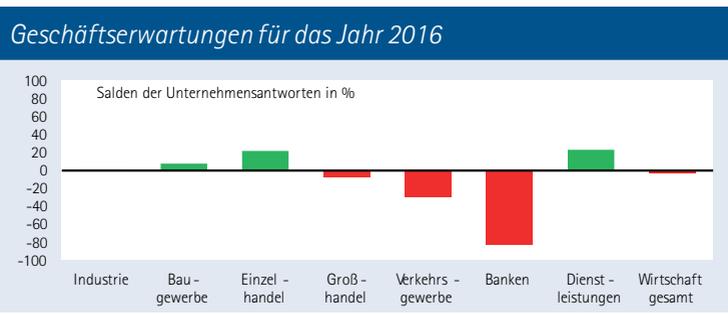
Die Geschäftserwartungen im Baugewerbe wurden nach einem Hoch im Vorquartal nach unten korrigiert. Von einer positiven Entwicklung gehen 7 Prozent der Betriebe aus, die große Mehrheit (93 %) geht von einer gleichbleibenden Geschäftslage aus. Negative Erwartungen äußerte keines der befragten Unternehmen. Die Personal- und Investitionspläne sind unter dem Strich positiv und liegen deutlich über den Werten des Vorquartals und des Vorjahres.

Einzelhandel mit positiven Aussichten

Die Erwartungen des Handels sind geteilt. Während der Einzelhandel positiv auf die kommenden Monate blickt, ist der Großhandel eher skeptisch. Bei den Beschäftigtenzahlen planen beide Handelsbereiche kaum Veränderungen, der Großteil der Betriebe will den aktuellen Personalstand halten. Der Einzelhandel hat jedoch per Saldo deutlich positive Investitionsabsichten, während der Großhandel vorsichtig agiert.

Banken weiter im Erwartungstief

Innerhalb der Dienstleistungsbranche gestaltet sich das Bild unterschiedlich. Das Verkehrsgewerbe blickt skeptisch auf die kommenden Monate. Die Erwartungen der Banken befinden sich unter dem Eindruck der Niedrigzinspolitik der EZB und der stärkeren Regulierung unverändert und deutlich im negativen Bereich. Die unternehmensnahen Dienstleister sehen hingegen unter dem Strich Chancen für den weiteren Jahresverlauf.



www.osnabrueck.ihk24.de/konjunktur

Ausführliche Konjunkturberichte für den IHK-Bezirk, Niedersachsen, Deutschland und Europa



Lage positiv,
Aussichten aber nur trübe
IHK-Konjunkturumfrage

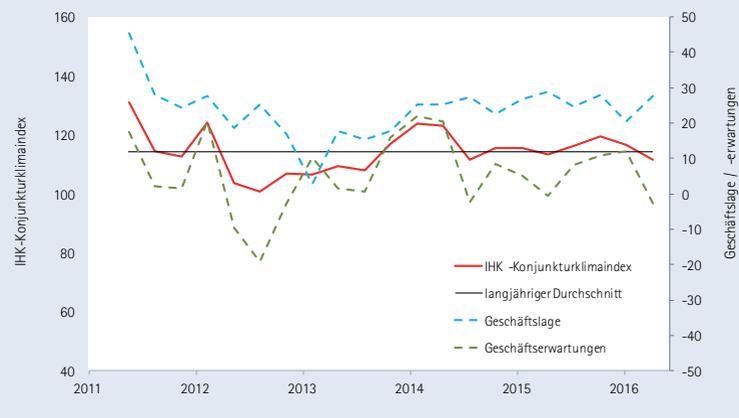
II. Quartal 2016

Konjunkturklima

Lage positiv, Aussichten aber nur trübe

Schlechtere Aussichten sorgen für eine abermalige Abkühlung der Konjunktur. Der IHK-Konjunkturklimaindex, wichtigster Gradmesser der regionalen Wirtschaft, liegt mit 110 Punkten erstmals seit einem Jahr wieder unter dem langjährigen Durchschnitt.

Konjunkturklima im IHK-Bezirk



Die beiden Komponenten des Konjunkturklimaindex, die **Geschäftslage** und die **Geschäftserwartungen**, entwickelten sich unterschiedlich. Per Saldo bezeichnen 27 Prozent der Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage als gut (Vorquartal: 20 %), die Erwartungen für die kommenden Monate bewerten jedoch unter dem Strich 4 Prozent als schlechter. Gegenüber dem Vorquartal (+11 %) ist das ein auffällig deutlicher Rückgang.

Die **Investitionsbereitschaft** der Unternehmen hat leicht zugenommen. Per Saldo wollen 18 Prozent der Unternehmen mehr investieren (Vorquartal: 13 %). Die **Personalpläne** sind mehrheitlich konstant: Die Mehrzahl der Betriebe (64 %) will den Personalstand halten, 15 Prozent wollen Personal einstellen, 21 Prozent Personal abbauen.

Geschäftslage



Industrie stabilisiert sich

Nach dem Dämpfer im Vorquartal hat sich die Geschäftslage in der Industrie stabilisiert. Per Saldo bezeichnen 15 Prozent der Unternehmen ihre Geschäftslage als gut. Damit bewegt sich die Branche unterhalb des langjährigen Durchschnitts. Im Zeitraum Januar bis April 2016 (aktueller Datenstand) lagen die Gesamtumsätze (7,6 Mrd. Euro) unter dem Vorjahresniveau (-3,8 %). Die Exporte (2,7 Mrd. Euro) lagen über dem Vorjahresniveau (+2,1 %). Die Zahl der Industriebeschäftigten im IHK-Bezirk stieg um 1,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf rund 73.100 Personen.



Baugewerbe wieder im Auftrieb

Die Geschäftslage im Baugewerbe hat ihren Höhenflug nach einem leichten Dämpfer zum Jahresbeginn fortgesetzt. Unter dem Strich berichten 56 Prozent der Unternehmen von einer guten Lage. Damit liegt der Saldo 37 Prozentpunkte über dem Vorjahresquartal. Die Auftragslage hat einen erneuten positiven Schub bekommen. Per Saldo berichten 38 Prozent von gestiegenen Auftragsengängen (Vorjahresquartal: +20 %). Im Zeitraum Januar bis April 2016 (aktueller Datenstand) lagen die Gesamtumsätze (0,5 Mrd. Euro) rund 5 Prozent unter dem Vorjahreswert.



Handel setzt leichten Aufschwung fort

Die Geschäftslage im Handel hat sich abermals leicht verbessert. Per Saldo berichtet jedes vierte Unternehmen von einer guten Geschäftslage. Die Geschäftslage wird im Großhandel deutlich besser als im Einzelhandel eingeschätzt.



Dienstleister mit leichter Verbesserung

Per Saldo sehen sich 30 Prozent der Dienstleister in einer guten Geschäftslage (Vorquartal: 26 %). Die Geschäftslage liegt leicht über dem langjährigen Durchschnitt.

